

In dem Land, wo Herr Söder Corona-„bekämpft“, ist die Mortalität mit am höchsten

geschrieben von Chris Frey | 28. Oktober 2020

Anmerkung: Dazu gibt es auch auf EIKE schon einige Publikationen. Diese listet lediglich aus aktuellem bestimmte, erheblich divergierende Mortalitätswerte.

Um Werte zu erfahren, schaut man zuerst in „die“ Statistiken.

Bei „statista“ gibt es eine schöne Grafik und die folgenden Zahlen: statista, Stand 26.10.2020: *Der erste Fall des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) wurde in Deutschland am 28. Januar in registriert. Bundesweit stieg die Zahl der Corona-Infektionen bis zum 23. Oktober 2020* auf über 443.189 Fälle. Die Zahl der Todesopfer im Zusammenhang mit dem Virus beläuft sich auf 10.062. Weltweit beläuft sich die kumulative Zahl bestätigter SARS CoV-2-Infektionen derzeit* auf mehr als 43 Millionen. Die Zahl der Todesopfer im Zusammenhang mit dem Virus beläuft sich aktuell auf mehr als 1,15 Millionen.*

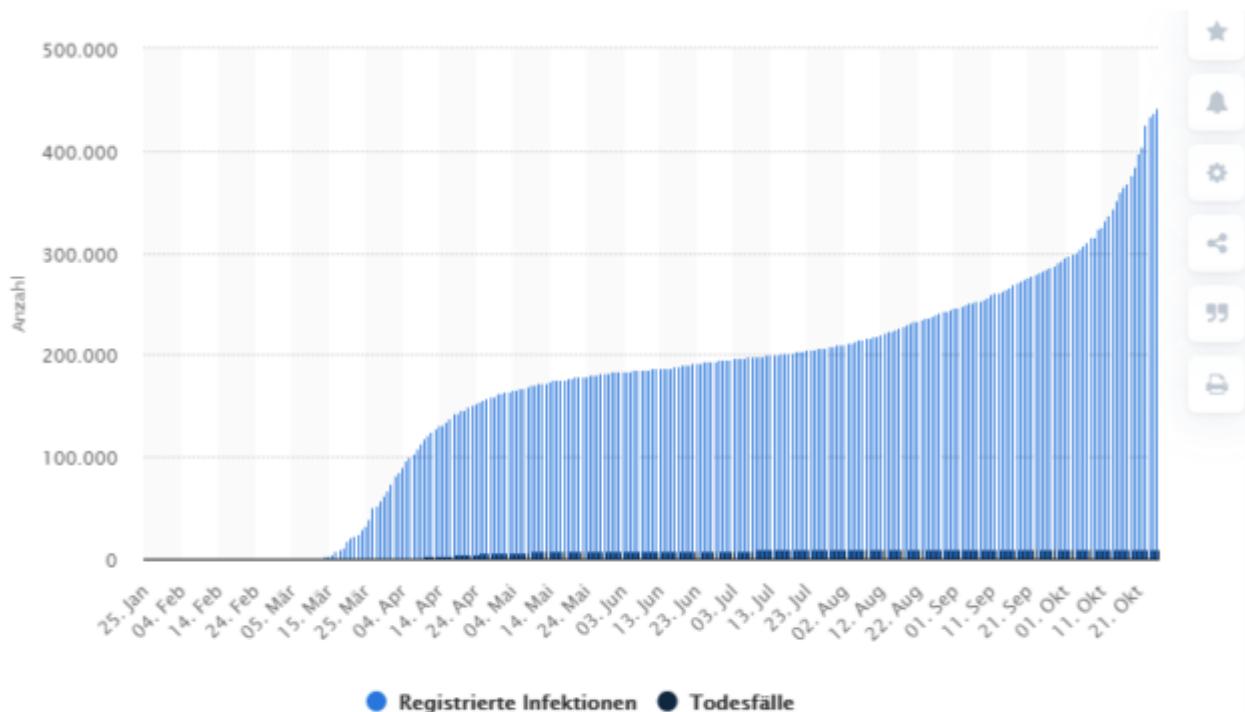


Bild 1 Statista, Stand 26. Okt.2020: Anzahl Infektionen und Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) in Deutschland seit

Januar 2020

Gemeldet sind bei „statista“ 443.189 Fälle und 10.062 Corona-Opfer, also eine Mortalität in Deutschland von 2,27 %.

Das RKI meldet am gleichen Tag für Deutschland eine Mortalität von 2,3 %. Dass statista mehr Fälle, aber weniger Tote als das RKI meldet, muss man nachsehen. Statista hat allerdings auch Grafiken, in denen Übereinstimmung herrscht:



Bild 2 RKI: Coronafälle Deutschland, Abfrage 26.10.2020. Quelle: RKI Dashboard

Für Bayern meldet das RKI am gleichen Tag eine Mortalität von 3 %:

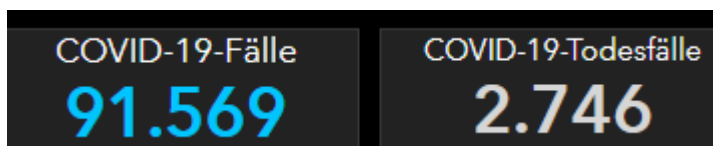


Bild 3 RKI: Coronafälle Bayern, Abfrage 26.10.2020. Quelle: RKI Dashboard

Weiter bietet das RKI-Dashbord zwar viele Daten und Grafien, allerdings sind für Vergleiche und Auswertungen kaum hilfreiche. Werte für die Bundesländer und weltweit muss man einzeln abfragen, die Zahlen abtippen und die Mortalität jeweils selbst berechnen. Nicht einmal im RKI-Lagebericht [1] gibt es darüber Übersichten.

Im Kern eine Demonstration, dass das RKI weiterhin keinerlei Anlass sieht, den Bürger wirklich zu informieren. Aber den Politikern, welche nun die deutsche Wirtschaft und das öffentliche Leben vollends ruinieren wollen, scheint die spartanische, für Maßnahmen-Beschlüsse niemals ausreichende Information zu genügen.

Gerade die wichtigste – die Mortalitäten, also nicht nur die Anzahl Todesfälle, sondern deren Bezüge – scheinen niemanden so richtig zu interessieren.

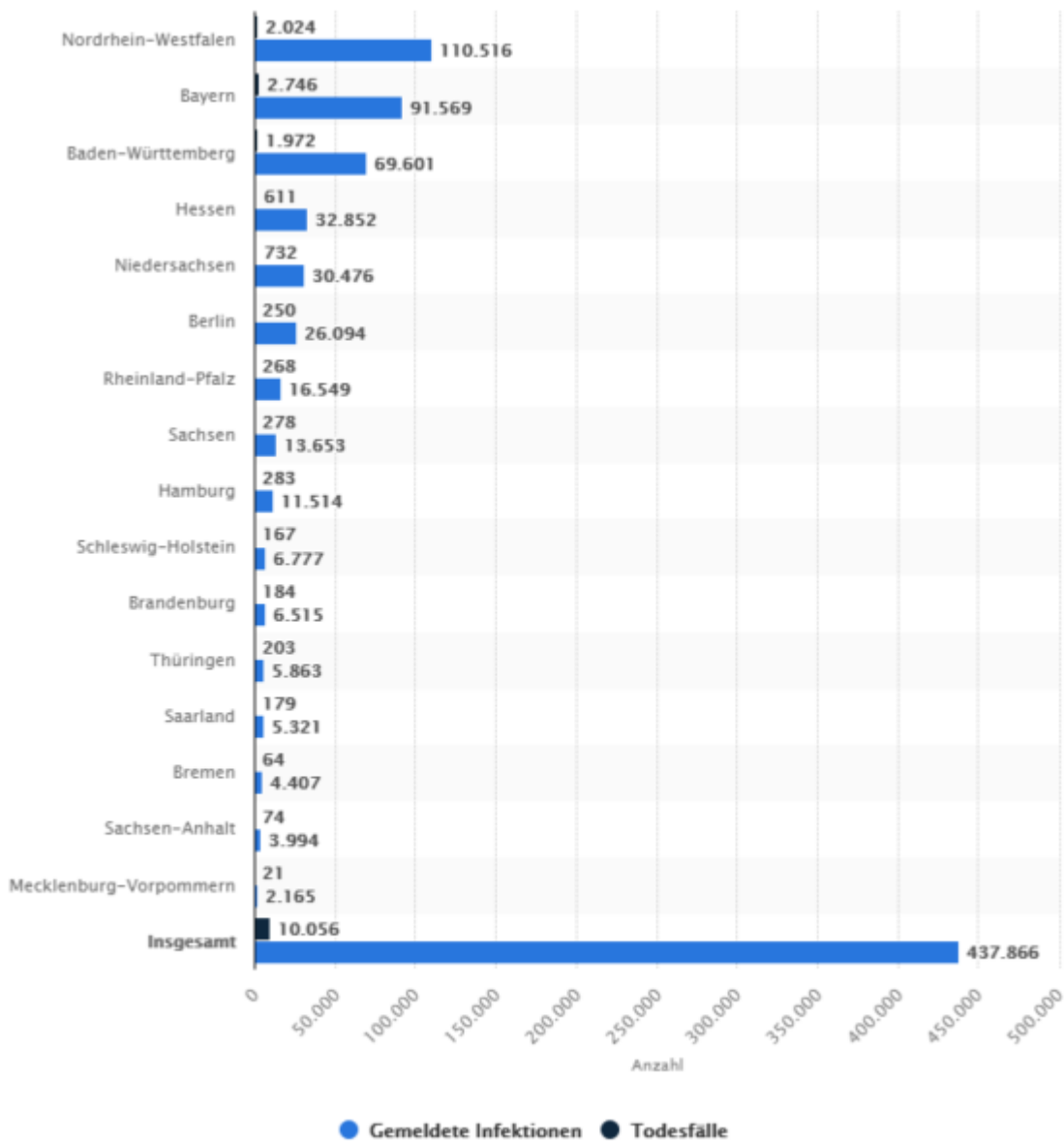
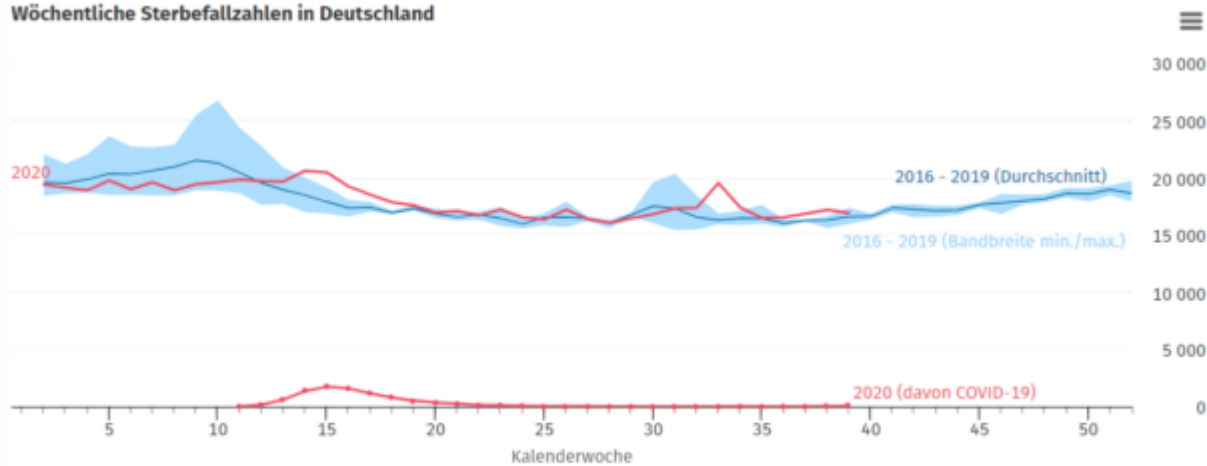


Bild 4 Statista, Stand 26. Okt.2020: Anzahl gemeldeter Infektionen und absolute Anzahl Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) in Deutschland nach Bundesländern

Bild 4 Statista, Stand 26. Okt.2020: Anzahl gemeldeter Infektionen und absolute Anzahl Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) in Deutschland nach Bundesländern

Das Statistische Bundesamt bietet eine Grafik. Für die Corona-Mortalität bietet es allerdings keine aufgeschlüsselten Daten. Lediglich in einem Bericht, der bis zur KW 20 reicht (aktuell KW 44), lässt sich dazu etwas nachlesen.

Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland



Quellen: Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt, COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Bild 5 Sterbefallzahlen unter Einbeziehung der „Corona-Sterbefälle“
Quelle: Statistisches Bundesamt

Zum Glück gibt es weitere Seiten mit Coronadaten und auch eine, welche vollständig auf Länderebene aufschlüsselt.

Im Verhältnis zur Größe der Bevölkerung ergibt sich folgende Rangfolge der Bundesländer mit den höchsten Infektionsraten:

- Berlin mit 0,71%
- Bayern mit 0,70%
- Bremen mit 0,65%

Bundesländer mit den meisten Todesfällen

Die meisten COVID-19-induzierten Todesfällen finden sich aktuell in:

- Bayern mit 2.746 Todesfällen
- Nordrhein-Westfalen mit 2.024 Todesfällen
- Baden-Württemberg mit 1.972 Todesfällen

Die rechnerische Letalitäts- oder Todesrate (gemessen in Todesfällen durch Infektionen) ist derzeit am höchsten in den folgenden Bundesländern:

- Thüringen mit 3,46%
- Saarland mit 3,36%
- Bayern mit 3,00%

Bild 6 Tabelle mit den höchsten Mortalitätsdaten der Bundesländer.
Quelle: Corona in Zahlen.de

Bundesland	Infektionen	Infektionsrate	Neuinfektionen (7-Tage-Inzidenz) †	Todesfälle	Letalitätsrate
Berlin Land	26.094	0,71%	172,6	250	0,96%
Bremen Freie Hansestadt	4.407	0,69%	121,3	64	1,40%
Hessen Land	32.852	0,52%	109,0	611	1,86%
Nordrhein-Westfalen Land	110.516	0,62%	104,0	2.024	1,82%
Saarland Land	5.321	0,54%	91,3	179	3,34%
Bayern Freistaat	91.569	0,70%	87,2	2.746	3,00%
Baden-Württemberg Land	69.601	0,63%	80,5	1.972	2,83%
Hamburg Freie und Hansestadt	11.514	0,62%	74,8	283	2,46%
Sachsen Freistaat	13.653	0,34%	71,2	278	2,04%
Rheinland-Pfalz Land	16.549	0,40%	65,4	268	1,62%
Niedersachsen Land	30.476	0,38%	51,4	732	2,40%
Thüringen Freistaat	5.863	0,27%	42,6	203	3,46%
Schleswig-Holstein Land	6.777	0,22%	36,3	167	2,46%
Brandenburg Land	6.515	0,26%	35,6	184	2,82%
Sachsen-Anhalt Land	3.994	0,18%	30,6	74	1,89%
Mecklenburg-Vorpommern Land	2.165	0,13%	28,0	21	0,97%

Tabelle: www.corona-in-zahlen.de - Quelle: NPGED Corona basierend auf RKI - Erstellt mit Datawrapper

Bild 7 Tabelle mit den Mortalitätsdaten aller Bundesländer. Quelle: Corona in Zahlen.de

Somit sagen die Zahlen

Im Bayernland herrscht:

- die dritthöchste Mortalität der 16 Bundesländer,
- obwohl es ein Flächenland ist, die zweithöchste Infektionsrate und
- die höchste Anzahl Todesfälle

Wenn das nicht ein Beweis ist, dass Herr Söder vielleicht vieles kann, aber auf keinen Fall „Corona“ besser lenken, als die Mehrzahl seiner Länderkollegen (rein persönliche Meinung des Autors). Vielleicht in Grund, warum seine Gesundheitsministerin mit ihrer Ausbildung als Ärztin so selten zu Wort kommt. Vielleicht würde ihm diese dank Fachwissen teilweise widersprechen ...

Wie nun oft „lamentiert“. Bei uns legt niemand der Berichterstatter Wert auf übersichtliche Darstellungen, schon gar nicht auf Vergleichbarkeit der Daten.

In der Schweiz ist das (manchmal) etwas anders. Davon eine Grafik zu Corona und mit einer interessanten, zusätzlichen Aussage zur angeblich so schlimmen Übersterblichkeit durch Hitzewellen (im Vergleich mit der bei Kälte durch Grippe):

Die Sterblichkeit in der Schweiz bewegt sich innerhalb der erwartbaren Bandbreite

Statistisch erwartbare und tatsächlich eingetroffene Todesfälle pro Woche bei Menschen über 65 Jahren in der Schweiz

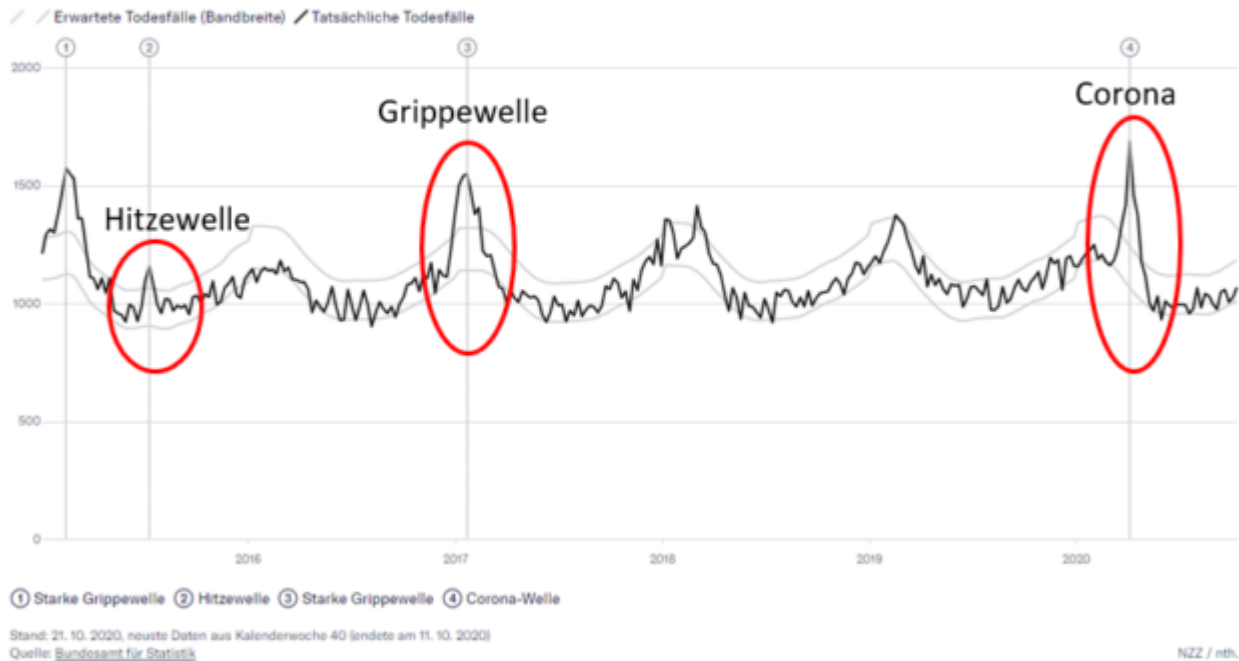


Bild 8 Über-Sterblichkeiten der letzten vier Jahre in der Schweiz durch Grippe, Hitzewellen, Corona. Quelle: NZZ

Exemplarischer Corona-Mortalitätsvergleich international

Vor wenigen Wochen gewann in Neuseeland eine GRÜN-Linke Frau überlegen die Parlamentswahl. Anlass eines Redaktions-Kommentars in der Lokalzeitung des Autors mit der Aussage: Frauen, wie die in Neuseeland und unsere Kanzlerin, würden (vor allem auch bei Corona) alles viel besser machen (als Männer), während exemplarisch Trump und Bolsonaro nur Desaster fabrizieren.

Dazu sei angemerkt, dass zum Zeitpunkt der Wahl und des Zeitungs-Kommentars in der Grafik die USA hinter Deutschland (also mit geringerer Mortalität) und gleich vor Deutschland Brasilien mit einer geringfügig höheren stand. Doch was interessieren einen Haltungs-Redakteur Fakten, wenn die tägliche Order lautet, die unfehlbare Merkel hoch zu loben und mindestens einmal gegen Trump zu polarisieren.

(Stand: 15. Oktober 2020)

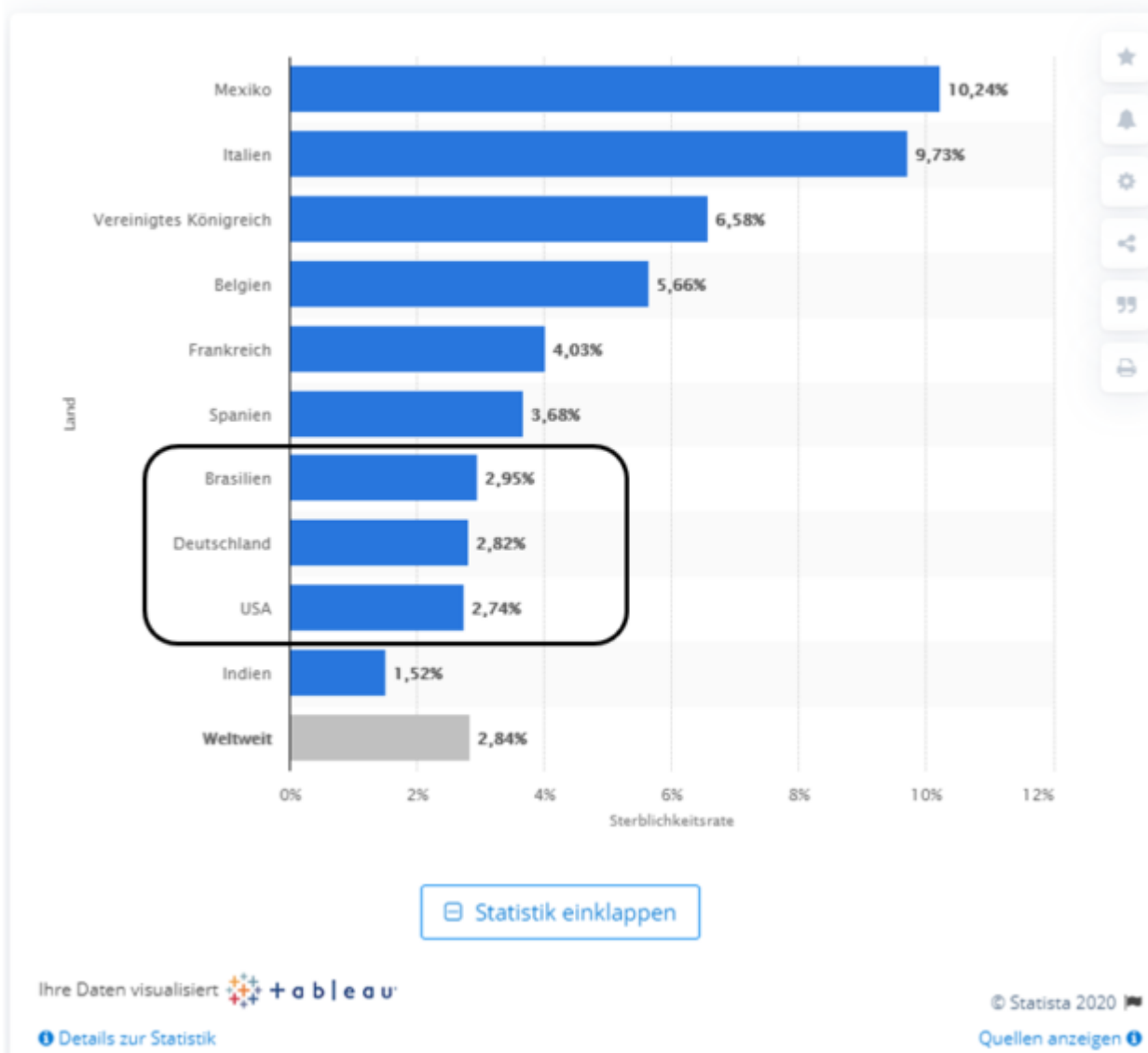
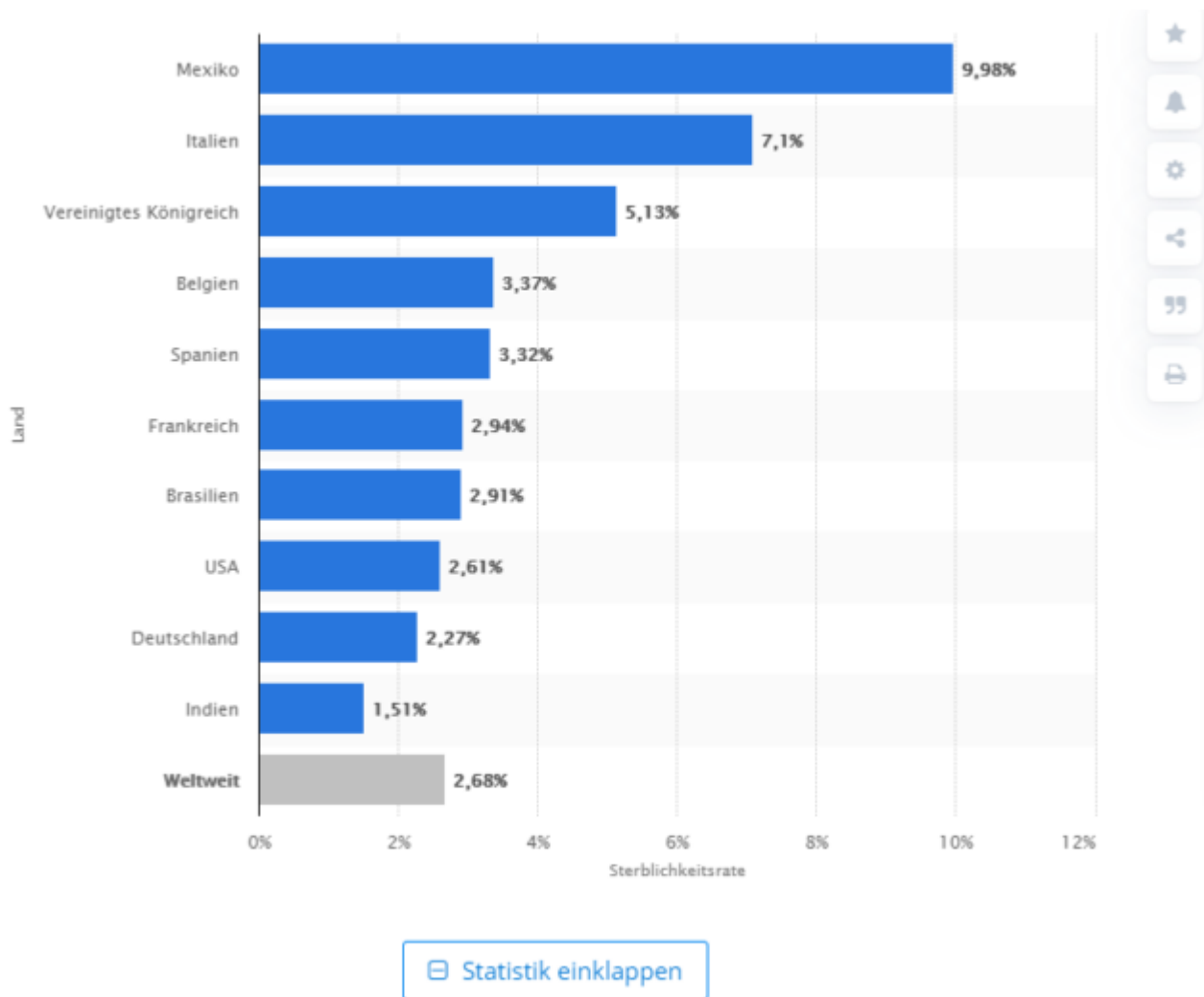


Bild 9 Letalitätsrate beim Coronavirus (COVID-19) in den am stärksten betroffenen Ländern(Stand: 15. Oktober 2020). Quelle: statista

Zumindest für unsere unfehlbare Kanzlerin stimmte damals die Lobhudelei im Zeitungskommentar überhaupt nicht. Und derzeit ist die Frage, ob die Berichts-Ungenauigkeiten nicht weiter das gleiche Bild (wie damals) ergeben, neben der Frage, warum der damalige Kommentator nur Bolsonaro und Trump erwähnte, die im Vergleich weit desaströseren EU-Nachbarländer – und das desaströse Bayern welches auch aktuell noch schlechter als Bolsonaro (Brasilien) und auch Deutschland gesamt abschneidet -, nicht.



Ihre Daten visualisiert + a b | e a u

© Statista 2020

Bild 10 Letalitätsrate beim Coronavirus (COVID-19) in den am stärksten betroffenen Ländern (Stand: 26. Oktober 2020) Quelle: statista

Allerdings hatte der Kommentator an einer Stelle recht. Die Corona-Mortalitätsrate in Neuseeland beträgt nur 1,3 %. Es gibt demnach genau so wie bei Männern gut und schlecht lenkende Frauen, wobei vom Zeitungskommentator unbemerkt, nach den Zahlen eine Corona besonders schlecht lenkende Frau ausgerechnet unsere unfehlbare Merkel zu sein scheint.

Ort	Fälle ↓	Genesen	Todesfälle
Neuseeland	1.940 +5	1.841	25 +0

Bild 11. 26.10.2020 Coronadaten Neuseeland. Quelle

In der Verlaufsgrafik von Neuseeland muss man die Todesfälle richtiggehend suchen.

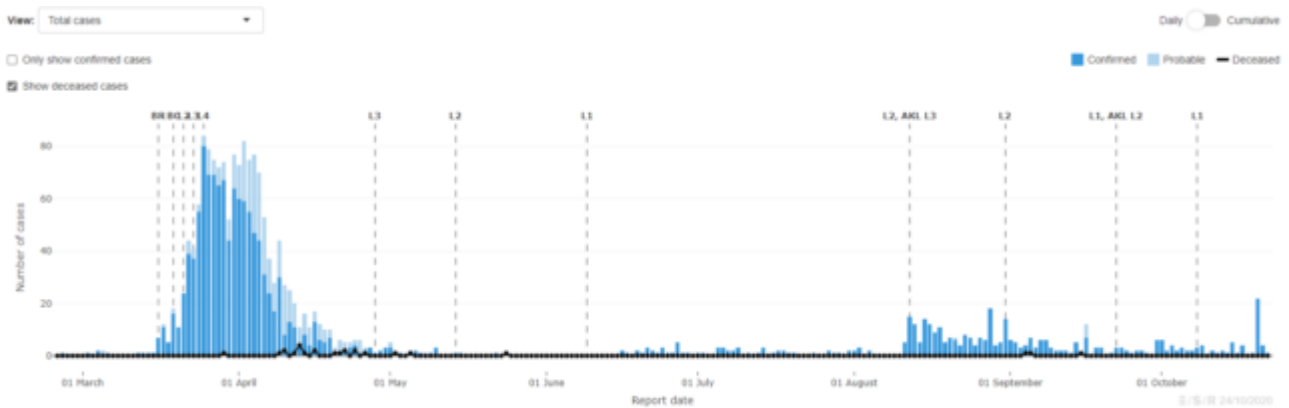


Bild 12 Neuseeland, Covid-19-Fälle (blau) und Mortalitätsereignisse (schwarz). Quelle: NZ COVID-19 Dashboard

Das Mysterium von Mortalitätswerten

Wie kann es sein, dass das unscheinbare Neuseeland eine Corona-Mortalität von lediglich 1,3 % und das Hochtechnologieland Bayern eine von 3 % ausweist (Deutschland von 2,24 %)? Da muss man die Frage stellen, ob die deutschen Krankenhäuser überhaupt sachgerecht behandeln (können).

Zum Beispiel ist in Neuseeland trotz gemeldeter 1.941 Corona-Fälle keine Person hospitalisiert:

As at 9.00 am, 27 October 2020

	Total
Number of confirmed cases in New Zealand	1,585
Number of probable cases	356
Number of confirmed and probable cases	1,941
Number of recovered cases	1,848
Number of deaths	25
Number of active cases	68
Number of cases currently in hospital	0

Bild 13 Covid-19-Daten Neuseeland am 2.10.2020. Quelle: Ministry of Health, Manatu Hauora: COVID-19: Current cases

Kann der „Erfolg“ etwa daran liegen, dass Neuseeland kaum Intensivbetten und wenige Beatmungsgeräte hat?

WIKIPEDIA: ... *Mit zur Entscheidung über einen harten Lockdown in Neuseeland hatte möglicherweise u. a. auch die relative geringe Anzahl von Intensivbetten mit Beatmungsgeräten geführt, die in Neuseeland bei 5 pro 100.000 Einwohnern liegt (im Vergleich dazu liegt in Deutschland die Zahl bei 29) ...*

Es gibt sicher viele Erklärungen für den großen Unterschied. Nur ist keine zu finden. Auch Bayern scheint es nicht zu stören, eine drei Mal so hohe Mortalität wie Neuseeland zu haben. Und es erklären, braucht es seinen Untertanen ein so toller und angeblich bewährter Corona-Krisenmanager wie Herr Söder wohl schon gar nicht.

Doch hat Herr Söder schon eine Lösung parat. Wenn man in der Politik Maßnahmen weiterführen, die zunehmend kritisch werdende Verantwortung jedoch abgeben will, etabliert man einen „Ethikrat“, der es übernimmt.

Und so wurde in Bayern ein Corona-Ethikrat etabliert: Vorsitz: Eine ehemalige Regionalbischöfin und dazu zwei Juristen in Pension.

Wie heute in der Politik üblich: Keinerlei Sachkunde zum Thema (erwünscht), aber um die immer härteren Strafen juristisch zu begründen und als „Segen vom Höchsten“ zu erklären, ausnehmend viel Kompetenz ...

Interessant ist eine beim DIVI hinterlegte Tabelle (wie immer jedoch mit fehlenden Daten, hier dem Bezug zur beim PKI gemeldeten Gesamtzahl):

- RKI: 437.866 Fälle; 10.056 Verstorbene,
- DIVI-Tabelle: 261.023 Fälle; 8.513 Verstorbene (Der Unterschied ergibt sich, weil nur hospitalisierte Fälle betrachtet sind).

Tabelle 2: An das RKI übermittelte COVID-19-Fälle nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten (426.115* Fälle, davon 165.092 ohne diesbezügliche Angaben; 25.10.2020, 0:00 Uhr).

Einrichtung gemäß		Gesamt	Hospitalisiert	Verstorben	Genesen (Schätzung)
§ 23 IfSG (z.B. Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste)	Betreut/ untergebracht	4.915	3.258	745	3.700
	Tätigkeit in Einrichtung	18.221	745	24	17.200
§ 33 IfSG (z.B. Kitas, Kinderhorte, Schulen, Heime und Ferienlager)	Betreut/ untergebracht*	13.128	178	1	11.300
	Tätigkeit in Einrichtung	6.366	229	8	5.500
§ 36 IfSG (z.B. Pflegeeinrichtungen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten)	Betreut/ untergebracht	22.061	4.655	3.833	17.100
	Tätigkeit in Einrichtung	12.365	507	43	11.700
§ 42 IfSG (z.B. Fleischindustrie oder Küchen von Gaststätten und sonstigen Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung)	Tätigkeit in Einrichtung	7.387	285	5	6.900
Ohne Tätigkeit, Betreuung oder Unterbringung in genannten Einrichtungen		176.580	21.014	3.854	154.500

Bild 14 Corona-Fallzahlen der Hospitalisierung. DIVI [1]

Wer das orientierend auswerten will, muss die Zahlen gefälligst selbst abtippen und rechnen. Dabei macht man sich dann allerdings auch Gedanken, welche Erkenntnisse es bringen (oder verhindern) soll, Pflegeeinrichtungen, Unterbringung von Asylsuchenden und Justizvollzugsanstalten zusammenzufassen. Aber bei „Corona“ ist auch nach fast einem dreiviertel Jahr teuerster Aktionen und Zerstörung ganzer Wirtschaftszweige oft noch kein Sinn zu finden, der über reinen Aktionismus hinausreicht.

		Gesamt	Verstorben	Mortalitätsrate absolut	Mortalitätsrate aufs Jahr hochgerechnet
Krankenhäuser	Betreut/untergebracht	4915	745	15,16%	27,98%
	Tätigkeit in Einrichtung	18221	24	0,13%	0,24%
Kitas, Schulen	Betreut/untergebracht	13128	1	0,01%	0,01%
	Tätigkeit in Einrichtung	6366	8	0,13%	0,23%
Pflegeeinrichtungen, Massenunterkünfte	Betreut/untergebracht	22061	3833	17,37%	32,08%
	Tätigkeit in Einrichtung	12365	43	0,35%	0,64%
Fleischindustrie, Küchen von Gaststätten	Tätigkeit in Einrichtung	7387	5	0,07%	0,12%
Sonstige		176580	3854	2,18%	4,03%
Summe		261023	8513		

Bild 15 Corona-Fallzahlen der Hospitalisierung (Daten von Bild 14 vom Autor bearbeitet). Mortalität absolut: 6,5 Monate Pandemiedauer. Mortalitätsrate hochgerechnet: Auf den fiktiven Jahreswert (pa) multipliziert.

Trotz aller Kritik zeigt die Tabelle deutlich, wo hohe Mortalitätszahlen vorliegen und wo sich lediglich „Rauschen“ findet. Es zeigt auch, dass die Fleischindustrie keinen Anteil hat, obwohl dieser aus politischen Gründen besonders arg zugesetzt wurde.

Anmerkung: Die mittlere, natürliche Mortalität der Gesamtbevölkerung beträgt ca. 1,25 %/Jahr; damit 0,1 %/Monat, für die bisher ca. 6,5 Monate dauernde „Pandemie“ ca. 0,65 %.

Um ein „Gefühl“ zu erhalten, wie sich die Sterberate auf die Altersstruktur verteilt (begrenzt auf Alter bis 70 Jahre), die Grafik dazu. Die kürzeren Balken sind die Frauen, welche eine erheblich niedrigere Rate haben als die Männer.

Damit kann man sich ein Bild machen, wie selbst im jüngeren Alter Sterberaten im Bereich um 0,1 bis 0,2 % „natürlich“ sind.

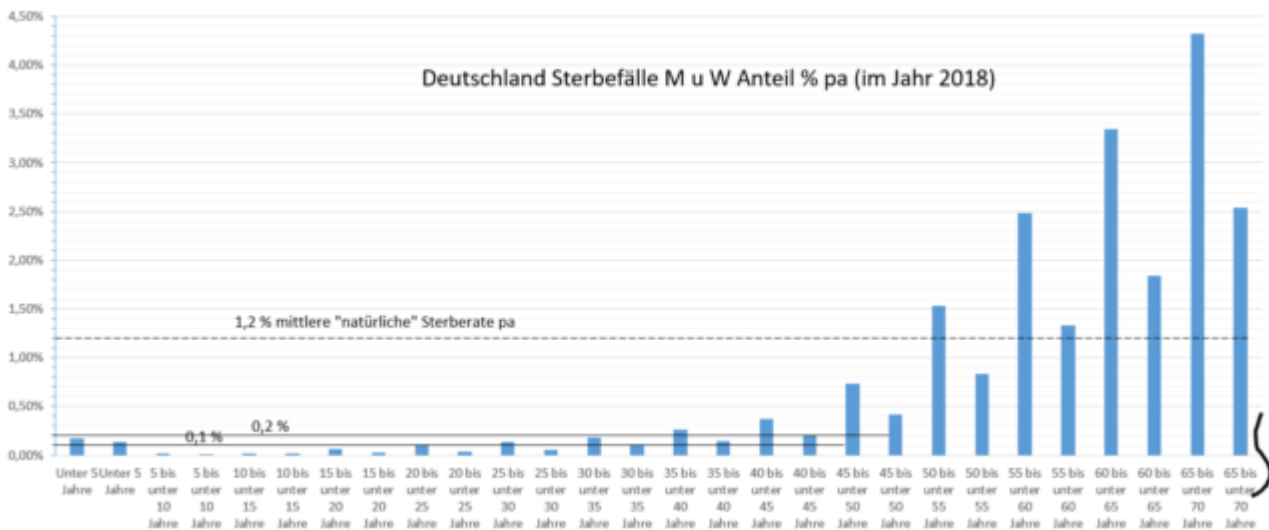


Bild 16 Deutschland Sterbezahlen nach Alter (über 70 Jahre abgeschnitten) für 6,5 Monate Corona-Pandemiedauer. Grafik vom Autor erstellt. Daten: gbe-bund

Es gab schon Stimmen die behaupteten, es wäre sinnvoll(er), nur die wenigen Risikopersonen zu schützen. So etwas Dummes kann natürlich nur von Coronaleugnern und von rääääächts kommen. Söder zeigt, wie es richtig geht: Dem (wie Pferde im Grunde dummen, aber nach dem „Einreiten“ mit Zaumzeug gut lenkbarem) Volk muss man nur „die Zügel“ weiter anziehen ...
 Der Erfolg scheint (oder eher schien?) ihm recht zu geben:

8. April 2020, 17:13 Uhr Umfrage "Bayertrend"

Söder dank Corona-Krise so beliebt wie nie



Mehrmals in der Woche gibt Markus Söder derzeit Pressekonferenzen zum Thema Coronavirus. Das Krisenmanagement des Ministerpräsidenten findet Zustimmung. (Foto: dpa)

- Neun von zehn Bayern finden das Corona-Krisenmanagement der Staatsregierung und die Arbeit von Ministerpräsident Markus Söder gut.

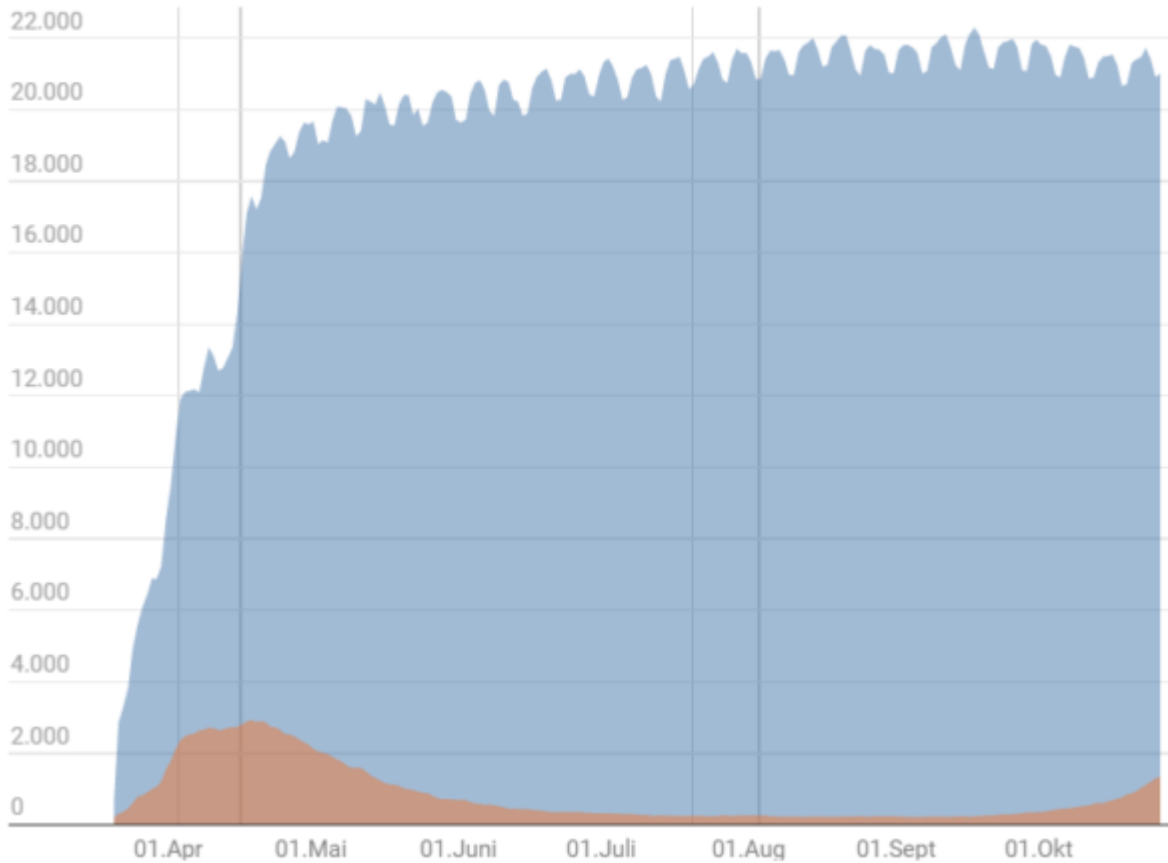
Bild 17 Quelle SZ

Weitere Grafiken vom DIVI-Register zur Info:

Anzahl gemeldeter intensivmedizinisch behandelter COVID-19-Fälle an Anzahl belegter Intensivbetten (*d)

Deutschland

Belegte Betten COVID-19-Fälle



Quelle: [DIVI-Intensivregister](#) • [Daten herunterladen](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)

Bild 18 Stand 27.10. Anzahl gemeldeter, intensivmedizinisch behandelter Fälle und belegte Intensivbetten. Quelle: DIVI Intensivregister

Anteil der COVID-19 PatientInnen an der Gesamtzahl der Intensivbetten

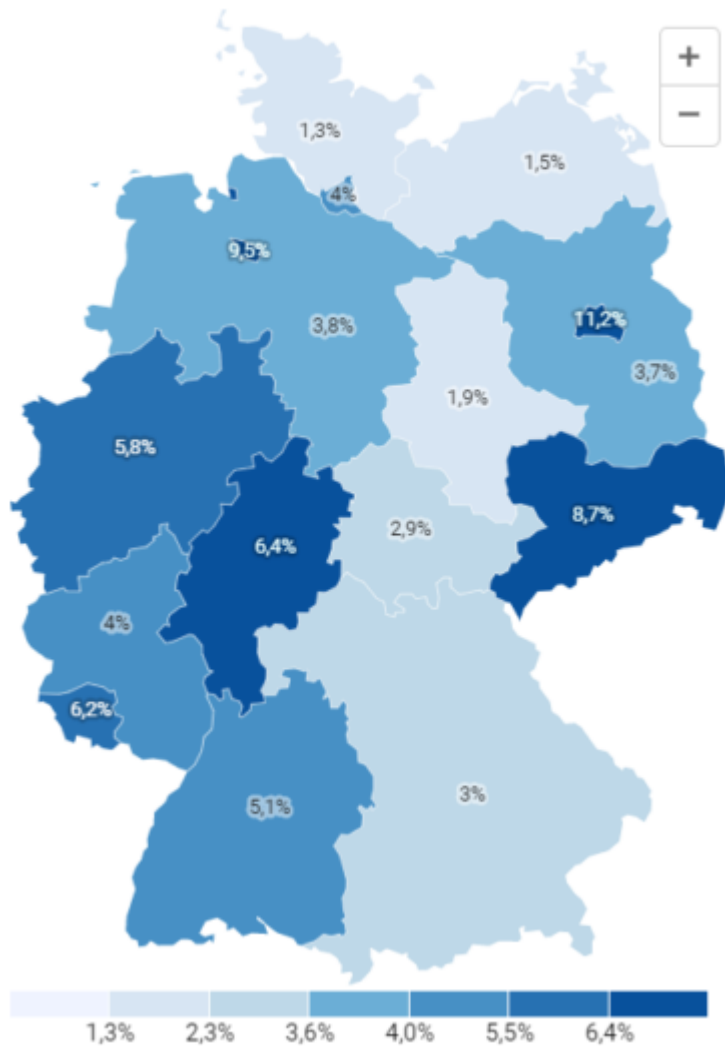


Bild 19 Stand 27.10. Bundesländer: Belegung der Intensivbetten mit Covid-Patienten.
Quelle: DIVI Intensivregister

Sobald man meinen könnte, zu Corona wenigstens einen ganz, ganz groben Überblick von Daten zu haben, kommen andere auf neu. Und wie so oft: Keine der vielen Fachpersonen hat es bisher vermutet:

The European 23.10.2020: **Covid-19 weniger tödlich als vermutet – Infektionssterblichkeit liegt bei 0,23 Prozent**

Die WHO hat eine Metastudie publiziert, die weltweite Antikörper-Studien ausgewertet hat. Der Grund: es geht darum, die Infektionssterblichkeit von Covid-19 zu bestimmen. Das Ergebnis ist erstaunlich: Möglicherweise ist das neuartige Coronavirus deutlich weniger tödlich, als bisher vermutet wurde ...

... Die WHO hat eine Metastudie publiziert, die weltweite Antikörper-Studien ausgewertet hat. Der Grund: es geht darum, die Infektionssterblichkeit von Covid-19 zu bestimmen. Das Ergebnis ist

erstaunlich: Möglicherweise ist das neuartige Coronavirus deutlich weniger tödlich, als bisher vermutet wurde , , ,
Ioannidis hatte in seiner Metastudie eine durchschnittliche Infektionssterblichkeit über 51 Standorte hinweg von 0,27 Prozent errechnet. Korrigierte sie später auf 0,23 Prozent. Zu einem noch überraschenderen Ergebnis kam er dort, wo weniger als 118 Todesfällen pro eine Million Menschen verzeichnet wurden. Dort betrug die Rate lediglich 0,09 Prozent. Wo 118 bis 500 Covid-19-Tote pro eine Million Einwohner gezählt wurden, betrug sie 0,20 Prozent. Und an Orten, die am schlimmsten von der Covid-Pandemie betroffen wurden errechnete er eine Infektionssterblichkeit von 0,57 Prozent. Auch mit Blick auf Bevölkerungsgruppen, die unter 70 Jahre alt sind, kam er zu einem anderen Befund als Christian Drosten. Während Deutschlands Corona-Virologe von einer Sterblichkeit in der Bundesrepublik von rund einem Prozent ausgeht, ist sich Ioannidis sicher, dass die durchschnittliche Rate sogar nur 0,05 Prozent betrage ...

Nun stellt sich die Frage: Hat Herr Trump recht, dass er die WHO als „unbrauchbar“ bezeichnet und deren Budget kürzt, oder ist die WHO doch „genial“ und weiß es viel besser, als alle deutschen Koryphäen zusammen? Unabhängig davon: Sollte die WHO recht haben, müssten sich auch Deutschlands „Coronaretter“ eigentlich „warm anziehen“, wenn nicht, wäre der Schritt von Trump auch für Deutschland angebracht.
Nur: Beides wird in Deutschland nicht passieren.

Quellen

[1] RKI: Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) 25.10.2020 – AKTUALISIRTER STAND FÜR DEUTSCHLAND